

10 Jahre FWG
1999 ↔ 2009

März 2009 / Auflage 1.250

Unsere Kandidaten für die Wahl zum Ortsgemeinderat 2009



Von links nach rechts:

Hintere Reihe:

Gerhard Weinacht, Norbert Dick, Christine Diehl, Ruth Dick*, Regina Umhauer, Artur Krämer, Gudrun Hauck-Reiss

Vordere Reihe:

Manfred Hauck, Thomas Angel, Ralf Schultz, Hans-Joachim Förster, Sabine Diehl*

(* Nachrücker auf der FWG-Kandidatenliste)

Wir setzen uns ein für ...

Verkehrsentslastung des Ortes – Steigerung der Wohnqualität

• Steigerung der Wohnqualität

Der alte Ortskern, der in den letzten Jahrzehnten immer weiter ins Abseits gerückt ist, muss für unsere Bürger wieder lebenswert werden.

Durch Umgestaltung kann das Ortsbild entlang der Hauptstraße positiv verändert werden. Dazu müssen in beiden Ortsteilen angrenzende Teile der Hauptstraße mit eingebunden werden. Beispiele für solche Baumaßnahmen sind, wie zum Teil in dem vorliegenden Verkehrsgutachten aufgeführt:

- Grüne Inseln entlang der Straßen. Plätze begrünen und mit Ruheoasen versehen.
- Parkplätze sinnvoll in grüne Inseln einbinden.
- Die Gestaltung der Plätze und der eingebundenen Straßen durch Verwendung von Pflastersteinen wie am Marienplatz aufwerten.

Diese Maßnahmen, die den alten Ortskern aufwerten, sorgen dafür, dass ein Ortskern mit Charme entsteht und in den es sich wieder lohnt zu investieren.

• Hauptstraße entlasten durch eine südliche Umgehungsstraße

>> siehe beiliegenden Ortsplan <<

Unsere Gemeinde kann sich in diesem Sinne nur weiter entwickeln, wenn eine Umgehungsstraße realisiert wird, die diesen Namen auch verdient.

Im Jahre 2003 wurde der Flächennutzungsplan mit einer zweiten Verkehrsachse im Gemeinderat verabschiedet. Diese zweite Verkehrsachse führt sowohl durch ein bestehendes und mehrere (vielleicht irgendwann) noch dazukommende Wohngebiete. Es werden Jahrzehnte vergehen, bis es da weitergeht.

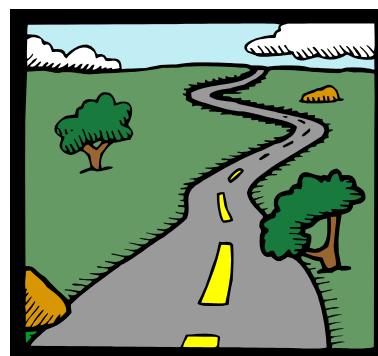
Durch das Abstoppen der weiteren Planung für das Baugebiet „Hinter der Kirche St. Leo“ durch CDU und ÖDP ist ein jahrelanger Verzug für dieses Baugebiet entstanden. Auch dadurch wird sich die zweite Verkehrsachse entsprechend verzögern.

Die jetzige Planung ist in der Summe keine Entlastung für die Verkehrssituation innerhalb unseres Ortes.

Durch unseren Vorschlag wird der Verkehr auf kurzem Wege aus dem Ort geführt und der Durchgangsverkehr auf ein Minimum reduziert. Dadurch wird auch eine höhere Sicherheit für unsere Kinder gewährleistet.

Der interne Verkehr wird gleichmäßiger – also auch gerechter – im Ort verteilt.

Die Umgehungsstraße muss ausreichend von der Ortsrandbebauung entfernt verlaufen, um die Wohnqualität der Anwohner nicht zu beeinträchtigen. Zusätzlich muss zur weiteren Lärmreduzierung ein Tempolimit eingeführt werden.



Dass die Verwirklichung unseres Planes ein langer, schwieriger und steiniger Weg sein wird, ist uns klar. Doch ein Anfang in dieser Sache muss endlich gemacht werden.

Um dieses Ziel realisieren zu können, braucht unsere Gemeinde eine starke FWG-Gemeinderatsfraktion.

Die FWG wird eine Umfrage durchführen, um die Meinung der Bürgerinnen und Bürger von Rödersheim-Gronau zu erfragen.

Ökologie und Umwelt – das geht uns alle an

- **Verstärkt erneuerbare Energien nutzen**

Klima- und Umweltschutz sind Themen, die global immer mehr an Bedeutung gewinnen. Die FWG setzt sich dafür ein, dass unser Ort von den erneuerbaren Energien profitieren kann.

Schwerpunkte sind bauliche Maßnahmen, wie z.B. Wärmedämmung und Verwendung neuester Technologien wie z.B. Solar-nutzung, Wärmepumpen und Photovoltaik. Die FWG versteht sich als Ansprechpartner und Vermittler für Informationsbeschaffung durch neutrale Energieberater.

Die FWG will die alternativen Energien, wie z.B. Photovoltaik und Solarnutzung, im Ort voranbringen. Bereits in unserem Antrag vom August 2007 zur Überarbeitung des Dorfentwicklungsplanes ist klar formuliert, dass dabei der technische Fortschritt, u.a. Photovoltaik und Solarenergie (Firststrich-tung, Dachform usw.) berücksichtigt wird.

- **Die Gemeinde ökologisch aufwerten**

Rund um unser Dorf muss im Einklang mit der Landwirtschaft auf eine ausgeglichene Ökologie geachtet werden. Vorhandene Grünzüge müssen mit Baumbepflanzung aufgewertet werden.

Auf gemeindeeigenem Gelände sollten vermehrt Streuobstwiesen angelegt werden.

Wir setzen uns auch dafür ein, dass der Stechgraben nördlich von Rödersheim-Gronau renaturiert wird.

Die FWG hat schon immer im Ort eine wirksame ökologische Arbeit geleistet. In 2009 jährt sich zum zehnten Mal die von der FWG durchgeführte Müllsammelaktion.



Hierbei werden in erster Linie Bach- und Grabenläufe, Feldwege und Grünstreifen gereinigt. Bei dieser Aktion werden durchschnittlich 6 m³ Abfall pro Jahr eingesammelt.

Außerdem haben wir im Dezember 2008 in unserer Gemarkung in Absprache mit der Landwirtschaft und mit Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde 9 Obstbäume alter Sorten gespendet und gepflanzt. Wir werden während der Anwuchszeit auch die Pflege übernehmen.

Soziales und Bürgernähe

- **Ehrenamt**
- **Vereinsarbeit stärken**

Den Bürgerinnen und Bürgern, welche für ihre Vereine Ehrenämter begleiten und dafür ihre Freizeit opfern, muss noch mehr Wertschätzung und Anerkennung entgegengebracht werden. Durch einen Jahresempfang in der Ortsgemeinde für diese Personen, unter Leitung des Ortsbürgermeisters, sollte dies zum Ausdruck gebracht werden.

Die örtlichen Vereine und gemeinnützigen Einrichtungen müssen gezielt finanziell unterstützt werden. Mit diesen Mitteln muss speziell die Jugendarbeit von Vereinen, welche eine starke soziale Komponente darstellt, gefördert werden.

Übrigens: Die FWG unterstützt die Institutionen in unserer Gemeinde nicht nur zu Wahlkampfzeiten. Z.B. gingen Förderungen in den vergangenen 2 Jahren an:

Geldspenden:

- Zeltlager der Verbandsgemeinde
- Grundschule
- Protestantische Kirchengemeinde
- Katholische Bücherei Rödersheim

Mit Sachspenden haben wir geholfen:

- 500 Bälle für Bällebad an den Kindergarten im OT Rödersheim
- Splittersicherer Spiegel an den Kindergarten im OT Gronau

- **Transparenz im Gemeinderat**

Wir fordern mehr Information der Einwohner bei Fragen um Entwicklungen in der Ortsgemeinde.

Die Tagesordnungen der nichtöffentlichen Sitzungen werden durch die Forderung der FWG bereits veröffentlicht. Auch Berichte über die Gemeinderatssitzungen können im Amtsblatt nachgelesen werden.

Wir fordern noch die Veröffentlichung von Kurzinformationen von Beschlüssen aus den Ausschüssen, natürlich nur im Rahmen des gesetzlich Erlaubten.

Der Gemeinderat und seine Arbeit werden somit für die Bürger noch transparenter.

*Dafür machen wir uns **S T A R K**,*

wenn Sie uns lassen.

Geben Sie uns Ihre Stimme!

Ihre **FWG**
Rödersheim-Gronau e.V.

Besuchen Sie unsere neue Homepage:
www.fwg-roedersheim-gronau.de

In unserem nächsten Journal erfahren Sie mehr über unsere Standpunkte zu den Themen:

- *Rödersheim-Gronau – ein Wohlfühlort für Familien, Jung und Alt*
- *Bauliche Maßnahmen – Schönes und Notwendiges*
- *Finanzen*

10 Jahre FWG
1999 ↔ 2009

10 Jahre Freie Wählergruppe

Im Februar 1999 haben sich 20 Einwohner von Rödersheim-Gronau zusammengefunden und die Freie Wählergruppe Rödersheim-Gronau e.V. gegründet. Auf Anhieb erreichten wir damals als Fraktion 3 Sitze im Gemeinderat.

Wir waren mit der Gemeindepolitik unzufrieden, die von den damaligen Parteien und dem Ortsbürgermeister im Gemeinderat gemacht wurde.

Auch die Informationspolitik im Gemeinderat war damals nicht zufriedenstellend.

Bei den Kommunalwahlen 2004 bekamen wir einen weiteren Sitz dazu und sind seitdem mit 4 Sitzen im Gemeinderat vertreten.

Wir haben mehr Transparenz in die Arbeit des Gemeinderates und seiner Informationen an die Einwohner gebracht.

Wir sind in der Kommunalpolitik für eine parteiunabhängige, freie Entscheidung ohne Parteibrille.

Unser 10-jähriges Jubiläum feiern wir

am: 18.04.2009
von: 10:00 – 13:00 Uhr

mit einem Stand am Netto-Markt.



Besuchen Sie uns und stoßen Sie mit uns auf unser 10-jähriges Bestehen an.